Jahrgangsstufe 6 (zweistündig):

Verbindliche Themen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag zur Medienkompetenz	Auseinandersetzung mit den Kernproblemen
○ Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens?	○ Was ist Geschichte?- Alltag in der Alt- und Jungsteinzeit, Frühe Hochkulturen und Antike: Ägypten, Griechenland oder Rom (2/3)	○ Erstellung und Führung eines Ordners ○ Umgang mit schriftlichen, bildlichen, gegenständlichen und mündlichen Quellenarten ○ Arbeit mit dem Zeitstrahl ○ Einführung einfacher Bild- und Textanalyse	○ Recherche einfacher Informationen im Internet ○ Gestaltung von Plakaten / PowerPoint-Präsentationen	○ Was zeichnet eine Hochkultur aus – und warum ist sie bedeutend für die Gegenwart? ○ Wie können wir etwas über Zeiten erfahren, in denen es noch keine Schrift gab? ○ Warum und wie veränderte sich das Leben der Menschen durch Sesshaftigkeit? ○ Welche politischen Ideen und Formen der Herrschaft entwickelten sich in der Antike (z.B. Demokratie)? ○ Was haben wir von den Griechen und Römern übernommen – was nicht?
○ Das Mittelalter – eine finstere Zeit?	○ Lebens- und Herrschaftsformen im Mittelalter (z.B. Ständegesellschaft) ○ Christen, Juden und Muslime	○ Arbeit mit Karten und Bildern ○ Rollenspiele ○ Analyse schriftlicher Quellen	○ Nutzung historischer Karten- und Stadtmodelle online - Nutzung einfacher digitaler Produkte (z. B. Burgprofil, Steckbrief) ○ Eventuell Exkursion	○ Wie sah der Alltag der Menschen im Mittelalter aus – auf dem Land, in der Stadt, auf der Burg? ○ Wer hatte Macht im Mittelalter – und wie wurde sie begründet? ○ Wie lebten Menschen unterschiedlicher Religionen zusammen? ○ Wie kam es zu Konflikten zwischen Kulturen (z. B. durch die Kreuzzüge)?

Jahrgangsstufe 7 (einstündig):

Verbindliche Themen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag zur Medienkompetenz	Auseinandersetzung mit den Kernproblemen
○ Frühe Neuzeit - Wege in die Moderne ○ Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung	○ Neue Weltbilder und Entdeckungen im 15. und 16. Jahrhundert ○ Reformation: Ursachen, Verlauf, Folgen ○ Der Absolutismus am Beispiel Frankreichs (Ludwig XIV.) ○ Ideen der Aufklärung: Menschenrechte, Volkssouveränität ○ Übergänge zur Moderne: Ständegesellschaft und gesellschaftlicher Wandel ○ Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel ○ Liberale und nationale Bestrebungen im 19. Jh. ○ Deutsches Kaiserreich	○ Analyse von Quellentexten ○ Deutung von Bildern, Symbolen und Karikaturen ○ Arbeit mit historischen Karten ○ Vergleich von Darstellungen ○ Urteilsbildung zu historischen Kontroversen (z.B. postkoloniale Perspektive) ○ Interpretation von Statistiken ○ Einführung in die Analyse von Denkmälern	○ Kritische Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen im Film und Internet ○ Recherche in der Schulbibliothek zu historischen Persönlichkeiten und Ereignissen ○ Von der reinen Bildbeschreibung zur Bildanalyse ○ Nutzung digitaler Präsentationsformate (z. B. Erklärvideo, digitales Plakat)	○ Was ist eigentlich Fortschritt? ○ Industrialisierung: Fortschritt für alle? ○ Wie haben Mensch und Umwelt sich historisch gegenseitig beeinflusst? ○ Wem nützt die Industrialisierung – und wem nicht? ○ Wie verändert sich das Leben der Menschen? ○ Warum wollten viele mehr Rechte? ○ Wieso kam es zur Revolution 1848? ○ Warum blieb trotzdem vieles beim Alten?

Jahrgangsstufe 8 (zweistündig):

Verbindliche Themen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag zur Medienkompetenz	Auseinandersetzung mit den Kernproblemen
○ Erste Weltkrieg – eine Epochenwende? (8.1) ○ Deutschland 1918 bis 1945: Zwischen Demokratie und Diktatur I (8.2)	○ ○ Imperialistische Expansion Europas und Kolonialismus ○ Der Weg in den Krieg: Internationale Konflikte vor 1914 ○ Die Welt nach dem Ersten Weltkrieg: Kommunismus, Demokratie, Faschismus ○ Weimarer Republik (8.2)	○ Analyse von Propagandamaterial, Feldpostbriefen, Fotografien ○ Arbeit mit Karten ○ Zeitzeugenberichte ○ Analyse von Wahlplakaten, Reden, Fotos und Karikaturen ○ Vergleich von Ideologien ○ Urteilsbildung zu Demokratiegefährdung	○ Recherche in Online-Archiven (z. B. LeMO) ○ Analyse von Filmausschnitten (z. B. Im Westen nichts Neues) ○ Erinnerungskultur im digitalen Raum: Analyse von Geschichtsbildern in sozialen Medien (Yolocaust / ichbinsophiescholl / scripted history)	○ Warum kam es zum Ersten Weltkrieg – und hätte er verhindert werden können? ○ Was macht den Ersten Weltkrieg zu einem „modernen Krieg“? ○ Wie veränderte der Krieg das Leben an der Front und in der Heimat? ○ Welche langfristigen Folgen hatte der Krieg für Europa und die Welt? ○ Wie beeinflusst unsere Erinnerung an den Krieg unser Geschichtsbild? ○ Warum scheiterte die erste deutsche Demokratie (Weimarer Republik)? ○ Wie gewannen antidemokratische Kräfte in der Krise an Einfluss? ○ Was bedeutete Demokratie für Menschen im Alltag – und wer wurde ausgeschlossen? ○ Wie gefährdet man Demokratie – und was macht sie widerstandsfähig? ○ Was zeigt uns die Geschichte über die Gefährdung demokratischer Ordnungen? ○ Was kann uns Geschichte lehren – und was machen wir daraus? ○ Wie können wir aus den Fehlern der Vergangenheit für heute lernen?

Jahrgangsstufe 9 (zweistündig):

Verbindliche Themen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag zur Medienkompetenz	Auseinandersetzung mit den Kernproblemen
○ Demokratie und Diktatur in Deutschland zwischen 1918 und 1945 II ○ Die Welt nach 1945: Zwischen Konfrontation und Kooperation I	○ Der Aufstieg der NSDAP: Ursachen, Propaganda, Wahlverhalten ○ Der Umbau zum totalitären Staat ○ Nationalsozialismus: Ideologie, Herrschaft, Verfolgung, Holocaust ○ Zweiter Weltkrieg ○ Formen und Motive des Widerstands ○ Systemgegensatz und Ost-West-Konflikt: Entstehung – Verlauf – Ende ○ Dekolonisation und regionale Konfliktherde ○	○ Arbeit mit Zeitzeugenberichten, Tagebuchauszügen und Biografien ○ Analyse von Propagandamaterial (Plakate, Filme, Reden) ○ Interpretation politischer Karikaturen und Wahlplakate ○ Kartenarbeit zur Ausbreitung des Krieges und zur Judenverfolgung ○ Entwicklung historischer Urteile auf der Grundlage von Quellen	○ Recherche in digitalen Gedenkstättenarchiven und Dokumentationszentren ○ Kritische Analyse von Geschichtskultur bezüglich der NS-Zeit ○ Digitale Präsentationen zu Biografien (Täter, Opfer, Widerstand) ○ Reflexion über Kriegsbilder in sozialen Medien	○ Wie wird eine Diktatur unter dem Deckmantel der Demokratie errichtet? ○ Wie wird autoritäre Herrschaft als „Volkswille“ inszeniert? ○ Warum folgten so viele dem Nationalsozialismus? ○ Wie wurde Ausgrenzung gesellschaftlich „akzeptabel“? ○ Was bedeutet Widerstand? ○ Was sagt uns der Holocaust über Menschen, Systeme und Verantwortung? ○ Wie gingen die Sieger mit Deutschland um? ○ Warum entwickelte sich aus einem Bündnis der Alliierten der Kalte Krieg? ○ Was bedeutete „Systemkonflikt“ für Europa und die Welt? ○ Wie wurden Geschichte und Schuld in Ost- und Westdeutschland erinnert? ○ Welche Folgen hatte der Zweite Weltkrieg für die Weltordnung? ○ Inwiefern prägten Erinnerung und Verantwortung die deutsche Nachkriegsgesellschaft?

Jahrgangsstufe 10 (zweistündig):

Verbindliche Themen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag zur Medienkompetenz	Auseinandersetzung mit den Kernproblemen
○ Deutschland und Europa im 20. Jahrhundert: Teilung, Demokratie, Diktatur ○ Der Kalte Krieg und die bipolare Weltordnung ○ Die deutsche Teilung und Wiedervereinigung ○ Erinnerungskultur und Vergangenheitsbewältigung	○ Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Neuordnung Europas ○ Die Entstehung zweier deutscher Staaten: BRD und DDR ○ Der Kalte Krieg: Konfrontation der Systeme und globale Stellvertreterkonflikte ○ Alltag in der DDR und Herrschaftsmechanismen der SED ○ Protestbewegungen und Umbruchprozesse in Ost und West ○ Friedliche Revolution und Wiedervereinigung 1989/90 ○ Europäische Integration und neue globale Herausforderungen ○ Entwicklung der Erinnerungskultur seit 1945	○ Analyse von politischen Reden, Plakaten, Symbolen und Zeitzeugenberichten ○ Vergleich von Systemen: Demokratie (BRD) vs. Diktatur (DDR) ○ Kartenarbeit zur Teilung Deutschlands und zur Entwicklung Europas ○ Arbeit mit medialen Quellen und Musealisierung von Geschichte ○ Entwicklung historischer Urteile unter Einbezug von Perspektivenwechsel und Quellenkritik	○ Kritische Analyse von Dokus, Serien (z. B. Weissensee, Deutschland 83), YouTube-Beiträgen ○ Recherche in Online-Archiven und digitalen Museen (z. B. Bundesstiftung Aufarbeitung, Stasi-Unterlagen) ○ Erstellung eigener Beiträge zur Erinnerungskultur (z. B. digitaler Zeitstrahl, Audiointerview, Website) ○ Reflexion von Darstellungen über die DDR in sozialen Medien	○ Wie funktionierte ein geteiltes Deutschland – politisch, gesellschaftlich, kulturell? ○ Was bedeutet Freiheit – und wie wurde sie eingeschränkt oder erkämpft? ○ Wie erinnern wir uns an Diktatur, Überwachung und Unfreiheit? ○ Was unterscheidet eine Demokratie von einer Diktatur – und was macht sie widerstandsfähig? ○ Warum ist die deutsche Wiedervereinigung ein historisches Schlüsselereignis?

Jahrgangsstufe 11 (Einführungsphase):

<table>
<tr><th>Verbindliche Themen</th><th>Historische Inhalte</th><th>Fachmethodische Schwerpunkte</th><th>Beitrag zur Medienkompetenz</th><th>Auseinandersetzung mit den Kernproblemen</th></tr>
<tr><td>○ E1: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte</td><td>○ Einführung in den Umgang mit Quellen und Darstellungen
Historisches Erzählen: Konstruktion & Dekonstruktion
Beispiele: „Fake History“, Geschichtsbilder in Film & Populärkultur (z.B. Soziale Medien)</td><td rowspan="3">○ Quellenkritik
Operatoren anwenden
Analyse von Narrativen & Darstellungen
○ Perspektivwechsel
Analyse multiperspektivischer Quellen
Debatte & Rollenspiel
○ Analyse von Statistiken und Karikaturen
Arbeit mit Konzepten sozialer Ungleichheit</td><td rowspan="3">○ Analyse von Spielfilmen & Dokumentationen
Digitale Recherchen
Fake-News erkennen
○ Arbeit mit Karten
Vergleich internationaler Darstellungen
○ Erstellung digitaler Präsentationen
Nutzung historischer Datenbanken</td><td>○ Was ist Geschichte?
Wie entsteht historisches Wissen?
Wie beeinflusst Geschichte unsere Gegenwart?</td></tr>
<tr><td>○ E2: Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration</td><td>○ Kolonialismus und Imperialismus
Migration in Geschichte und Gegenwart
„Die Deutschen und ihre Nachbarn“</td><td>○ Wie entstehen Vorurteile?
Wie kann Integration gelingen?
Welche historischen Muster prägen Migrationsbewegungen?</td></tr>
<tr><td>○ E3: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche</td><td>○ Feudalismus, Kapitalismus, Industrialisierung
Soziale Frage im 19. Jahrhundert
Globalisierung & gesellschaftlicher Wandel</td><td>○ Wie verändert Wirtschaft Gesellschaft?
Globalisierung: Chance oder Risiko?
○ Wie haben Mensch und Umwelt sich historisch gegenseitig beeinflusst?
Wer gewinnt, wer verliert durch wirtschaftlichen Wandel?</td></tr>
</table>

Jahrgangsstufe 12 (Qualifikationssprache Q1):

Verbindliche Themen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag zur Medienkompetenz	Auseinandersetzung mit den Kernproblemen
○ Q1.1: Menschenrechte – universal oder westliches Ideal?	○ Antike: Athen Aufklärung: Bossuet, Locke, Montesquieu, Rousseau Französische Revolution 1789 UN-Menschenrechtscharta Grundrechte im Grundgesetz	○ Vertiefung: Textquellenanalyse Politische Reden, Karikaturen, Plakate	○ Online-Recherche zu aktuellen Menschenrechtsverletzungen Debattenformate online vorbereiten	○ Sind Menschenrechte universal? Widersprüche und Realität der Umsetzung? Menschenrechte als politische Rhetorik?
○ Q1.2: Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert	○ Nationalstaatsbildung (z. B. Deutschland, Italien) Nationenbildung in Europa Nationskritik im 20. Jh. Erinnerungskultur und Nationalmythen	○ Analyse von Geschichtskarten, Nationalhymnen, Monumenten Denkmalinterpretation	○ Digitale Ausstellungen & 3D-Rundgänge (z. B. Denkmalanalysen) Wiki-Projekte zur Nationenbildung	○ Ist Nation ein historisches Konstrukt? Legitimität von Nationalgefühl? Gefahren des Nationalismus?

Jahrgangsstufe 13 (Qualifikationssprache Q2):

Verbindliche Themen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag zur Medienkompetenz	Auseinandersetzung mit den Kernproblemen
○ Q2.1: Demokratie und Diktatur im Zeitalter der Extreme	○ Weimarer Republik und ihr Scheitern NS-Diktatur: Ideologie, Terror, Holocaust DDR als Diktatur Vergleich mit Demokratien (BRD, Frankreich, USA)	○ Systemvergleich Analyse von Zeitzeugenberichten, Filmen Bewertung ideologischer Konzepte	○ Analyse historischer Websites & Foren Medienkonsum im Dritten Reich vs. heute	○ Was macht eine Demokratie stabil? Wie entstehen Diktaturen? Was ist Widerstand?
○ Q2.2: Dauerhafter Frieden – eine Utopie?	○ Friedensverträge (Versailles, Jalta, Dayton) UNO, EU, internationale Diplomatie Aktuelle Friedensprozesse (z. B. Nahost, Ukraine)	○ Analyse internationaler Verträge Konfliktlösungsmodelle Friedensnarrative	○ Vergleich journalistischer Quellen (ZDF, BBC, RT) Präsentation internationaler Konflikte	○ Kann Frieden dauerhaft sein? Welche Interessen verhindern ihn? Lernen aus der Geschichte?

Leistungsbewertung im Fach Geschichte (Klasse 5–13)

1. Grundlagen

Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte basiert auf der Leistungsbewertungsverordnung (LBVO) des Landes Schleswig-Holstein und den Fachanforderungen Geschichte. Sie ist transparent, nachvollziehbar und soll die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler angemessen abbilden. Bewertet werden sowohl fachliche Kompetenzen als auch methodische, urteilende und darstellende Leistungen.

2. Bewertungsbereiche

Die Gesamtnote setzt sich aus zwei Bereichen zusammen:

- Schriftliche Leistungen: Ggf. in Form von Klassenarbeiten (Sek. I) bzw. Klausuren und ggf. Ersatzleistungen (Sek. II).
- Unterrichtsbeiträge wie z.B. Tests, mündliche Beiträge, Präsentationen, Heft-/Mappenführung, Ergebnisse von Projekt- und Gruppenarbeiten, Quellenanalysen und Darstellungsvergleiche, digitale Produkte oder kreative Aufgabenformen.

Beide Bereiche fließen mit einer angemessenen Gewichtung in die Gesamtnote ein, wobei auf den Unterrichtsbeiträgen der Schwerpunkt liegt.

3. Bewertungskriterien

Die Leistungsbewertung berücksichtigt folgende Kompetenzbereiche:

- Sachkompetenz: historisches Wissen, Fachbegriffe, chronologische Einordnung und Darstellung historischer Zusammenhänge.
- Methodenkompetenz: Fähigkeit zur Analyse von Quellen und Darstellungen, zum Vergleichen, Strukturieren und Visualisieren historischer Informationen.
- Urteilskompetenz: Entwicklung begründeter historischer Urteile unter Berücksichtigung multiperspektivischer Zugänge und normativer Maßstäbe.
- Darstellungskompetenz: klare, strukturierte und adressatengerechte schriftliche oder mündliche Darstellung historischer Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache.

4. Schriftliche Leistungen

In schriftlichen Arbeiten wird neben der inhaltlichen Richtigkeit besonders auf die sachgerechte Anwendung historischer Methoden, die eigenständige Urteilsbildung sowie auf den Gebrauch der adäquaten Fachsprache geachtet. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie Aufgaben differenziert bearbeiten, Informationen strukturieren und logisch argumentieren können. Die sprachliche Richtigkeit und Ausdrucksfähigkeit fließen ebenfalls in die Bewertung ein.

5. Sonstige Leistungen

Im Bereich der sonstigen Leistungen werden neben der aktiven und kontinuierlichen Teilnahme am Unterricht insbesondere die Qualität, argumentative Tiefe und sprachliche Präzision der Beiträge bewertet. Maßgeblich sind zudem die Diskursfähigkeit, die reflektierte Auseinandersetzung mit historischen Perspektiven sowie der fachlich angemessene Gebrauch historischer Terminologie. Eigenständige Recherchearbeiten, engagierte Beiträge in kooperativen Lernformen sowie Präsentationen und kreative Gestaltungsformen fließen ebenfalls in die Bewertung ein.

Schutzkonzept:

Im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses versteht sich der Fachunterricht Geschichte am Hans-Geiger-Gymnasium nicht allein als Ort der Wissensvermittlung, sondern auch als geschützter pädagogischer Raum, der die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler fördert und aktiv zu ihrem physischen, psychischen und sozialen Wohl beiträgt. Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum integriert daher die zentralen Zielsetzungen des schulischen Schutzkonzepts in seine fachliche und didaktische Struktur.

Der Geschichtsunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Prävention von Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung, indem er historische Erfahrungen mit Unrecht, Herrschaft und Widerstand thematisiert und kritisch reflektieren lässt. Die Auseinandersetzung mit historischen Formen der Marginalisierung – etwa im Kontext von Antisemitismus, Kolonialismus oder totalitären Regimen – wird stets verbunden mit einer gegenwartsbezogenen Urteilsbildung, die demokratische Grundwerte wie Menschenwürde, Gleichberechtigung und Pluralismus ins Zentrum stellt. Die Förderung von Sach-, Wert- und Orientierungskompetenz gemäß dem Kompetenzmodell der Fachanforderungen wird dabei als ein Beitrag zur Stärkung der individuellen Resilienz und sozialen Verantwortung verstanden.

Didaktisch-methodisch wird der Schutzauftrag insbesondere durch eine schülerorientierte Unterrichtsgestaltung umgesetzt, die auf kooperative Lernformen, Perspektivwechsel und dialogische Verfahren setzt. So eröffnen Rollenspiele, diskursive Formate und biografisches Lernen Räume für Empathie, Selbstvergewisserung und kritische Reflexion. Medienpädagogische Zugänge sensibilisieren die Lernenden für die Repräsentation und Instrumentalisierung von Geschichte in digitalen Räumen und stärken ihre Fähigkeit zur Quellenkritik – insbesondere im Hinblick auf historisch-politische Desinformation, geschichtsrevisionistische Narrative und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Im schulischen Alltag ist der Geschichtsunterricht darüber hinaus eingebunden in die präventiven Strukturen der Schule. Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, mit Verbindungslehrkräften sowie mit den zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für Kinderschutz und Prävention ist institutionell verankert. Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung oder diskriminierendem Verhalten werden nach den geltenden schulischen Meldewegen bearbeitet. Die Lehrkräfte sind sich ihrer besonderen Verantwortung in pädagogisch sensiblen Lernsituationen bewusst und gestalten den Unterricht in professioneller Distanz und auf der Grundlage ethischer Standards.

Das Schutzkonzept wird als integraler Bestandteil des schulinternen Fachcurriculums Geschichte verstanden. Es unterliegt einer kontinuierlichen Evaluation und Weiterentwicklung im Rahmen der Fachkonferenzarbeit. Ziel ist es, eine diskriminierungsfreie und förderliche Lernumgebung zu gewährleisten, in der alle Schülerinnen und Schüler sich sicher, respektiert und anerkannt fühlen können – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, Geschlechtsidentität oder anderen persönlichen Merkmalen.